

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

255 (30.10.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die vierseitige Zeile
oberen Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 255.

Mittwoch den 30. Oktober 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 29. Okt. Die Strafkammer verurteilte in einem sog. Schnipflerprozeß den Kommissar J. Bitter aus Karlsruhe zu 4 Monaten Gefängnis, den Hilfsarbeiter Fr. J. Kolb aus Oberacker zu 1 Jahr Gefängnis, den Blechner E. C. Wahl aus Baden zu 5 Monaten Gefängnis, den Althändler Fr. Dehm aus Singen zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und den Althändler Fr. Dehm aus Singen zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus.

Karlsruhe, 29. Okt. In der Nähe von Eggenstein ist am Montagabend ein von Darmstadt kommendes, mit 2 Offizieren besetztes Flugzeug abgestürzt. Verletzt wurde niemand, der Apparat ist beschädigt.

Hockenheim, 29. Okt. Hier ist zurzeit eine erhebliche Kindersterblichkeit zu konstatieren. Am letzten Sonntag lagen 6 Kinder auf der Totenbahn, die ein Alter von 3 bis 4 Jahren erreicht hatten.

Mannheim, 29. Okt. Ein verheirateter 33jähriger Schneider wurde von einem Auto überfahren und dem Unglücklichen der rechte Fuß zersplittert. Der Chauffeur kümmerte sich nicht um den Verletzten und fuhr eiligst weiter. — In einer Fabrik hantierte in der Vesperpause ein verheirateter 43jähriger Tagelöhner mit einem Revolver, der sich plötzlich entlud. Die Kugel drang einem 36jährigen Tagelöhner in den Oberarm.

Malsch (Amt Ettlingen), 29. Okt. Der Bürgerausschuß genehmigte die Errichtung eines Freibades.

Kastatt, 29. Okt. In Blittersdorf ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Drei Burschen im Alter von 14—15 Jahren spielten mit einer geladenen Pistole, welche sich plötzlich entlud. Der Schuß drang dem H. Meisch zwischen dem rechten Auge und Nasenbein in den Kopf und verursachte eine sehr schwere

Verletzung. Das Auge mußte sofort entfernt werden. Der Zustand des Burschen ist bedenklich.

Lörrach, 29. Okt. Ein bisher in Baden wohnhafter Architekt hat bedeutende Wechsel-fälschungen begangen. Die gefälschten Wechsel ließ er bei hiesigen Banken diskontieren. Der Fälscher ist laut „Oberl. Bot.“ seit einiger Zeit flüchtig und wird staatsbreiisch verfolgt.

Schopfheim, 29. Okt. Am Montag vormittag 11 Uhr traf von Lörrach her die erste elektrische Lokomotive auf dem hiesigen Bahnhof ein. In ihrer Begleitung befand sich eine Dampflokomotive für den Fall eines Versagens des elektrischen Stromes. Nach zeitweisem Manövrieren auf dem hiesigen Bahnhof begab sich der Probezug abends 7/8 Uhr nach dem 3100 Meter langen Großherzog Friedrich-Tunnel zwischen hier und Hesel, um festzustellen, ob die Bügelvorrichtung im Tunnelinnern tadellos funktioniert. Die Strecken Schopfheim-Säckingen und Schopfheim-Bell sind noch nicht vollständig für den elektrischen Betrieb eingerichtet; der Gesamtbetrieb kann daher voraussichtlich nicht vor dem 1. Januar 1913 aufgenommen werden. Es sind hierfür 12 elektrische Lokomotiven vorgesehen. Die Probefahrt der ersten Dampflokomotive „Hebel“ fand am 10. Mai 1862 — also vor 50 Jahren — statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Okt. Fürst Bichnowsky begibt sich heute auf seinen Posten nach London.

Berlin, 30. Okt. Dem „Volksanz.“ zufolge sind wegen Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung beim Charlottenburger Magistrat Untersuchungen im Gange.

Berlin, 30. Okt. In der Friedrichstraße verübte gestern ein anscheinend betrunkenen Mann einen Raubanfall auf eine Bankiersgattin und deren Tochter. Bei dem Auflauf, der entstand, gelang es dem Täter, unerkannt zu entkommen. Als die Tochter ihre Mutter von dem Mann am

Genick gefaßt und zu Boden geworfen sah, schlug sie mit dem Schirm auf ihn ein. Sie erhielt aber einen Schlag auf den Kopf und wurde gleichfalls zu Boden geworfen. Ein Armband wurde den Damen geraubt.

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Auf der Station Zannowig-Brücke stießen heute morgen ein Nordringzug und ein Vorortzug zusammen. 46 Personen wurden verletzt, darunter 4 schwer. Der Materialschaden ist erheblich.

Eschwege, 30. Okt. In einem benachbarten Dorfe sind 20 Personen nach dem Genuß von Rindfleisch in lebensgefährlicher Weise erkrankt.

Greiz (Reuß), 29. Okt. Der vom Schwurgericht in Gera am 7. Dez. 1911 wegen Raubmords zum Tode verurteilte 61 Jahre alte Maurergeselle Buhmann aus Möschnitz ist heute früh hingerichtet worden.

München, 29. Okt. Die Leiche der Prinzessin Rupprecht traf heute abend um 6 1/4 Uhr mit dem Reapeler Schnellzug auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und wurde in aller Stille in die St. Kajetan-Hofkirche übergeführt.

Italien.

Rom, 29. Okt. Der König hat aus Anlaß des Abschlusses des Friedens mit der Türkei an die Armee und die Marine einen Tagesbefehl gerichtet, in dem hervorgehoben wird, daß die Armee und die Marine würdig ihre Pflicht erfüllt hätten. Dem weisen Werk der Vorbereitung hätten die geschickte Leitung der Kommandeure und die glänzende Tapferkeit der Kämpfer entsprochen. Das wichtige Ergebnis sei der Preis des Verdienstes, das sich jeder einzelne erworben habe. Ehre den Tapferen, die für das große Italien gefallen sind! Der König schließt mit dem Ausdruck seiner lebhaftesten Zufriedenheit mit der Armee und der Marine, die in würdiger Weise das Nationalbewußtsein verkörpert hätten.

Feuilleton.

24)

Leben heißt kämpfen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eva stand am Fenster ihres Zimmers und sah in die Mondnacht hinaus. Jetzt war nichts von Entsagung und Verzicht in ihrer Seele. Ihre Gedanken folgten in heißer Sehnsucht dem Geliebten.

„Du kehrt mir zurück, gewiß, du wirst mein, Ich hab' es versprochen, ich harr' treulich dein.“

So sang sie leise vor sich hin.

Ja, mit den Augen hatte sie es ihm versprochen, als er vorhin Abschied nahm und ihre Hand mit so jähem Griff in der seinen preßte.

„Gewiß, du wirst mein,“ so sprachen seine Augen, und „gewiß, du wirst mein,“ sang ihre Seele weltvergessen in diesem Augenblick.

„Eva!“

Sie schrak empor, als aus dem Nebenzimmer ihr Name gerufen wurde. Aller Glanz wich aus ihrem Gesicht, ein Schatten legte sich darüber. Langsam schritt sie zur Türe und öffnete.

„Was willst Du, Gabi?“ fragte sie matt.

„Kommst Du noch ein Weilchen, gute Eva. Ich muß Dir etwas sagen.“

Eva trat vollends hinüber in das lauschige Nestchen, welches Gabis Schlafzimmer bildete.

Gabi lag zu Bett. Ihr schlanker und zierlicher Körper zeichnete sich wie der eines Kindes durch die seidene Decke ab. Die etwas dünnen, blonden Haare waren in einen schmalen Zopf geflochten und ringelten sich wie eine goldene Schlange durch das Spitzengewirr. Sie streckte die Arme zu Eva empor.

„Komm, liebe Evi, setz Dich zu mir. Ach, es war so schön heute abend, viel schöner, als wenn viele Gäste zugegen sind. Ich höre noch immer seine Stimme. Ach Evi!“

Eva sah in das zarte, hübsche Gesicht, und ihre Hand glitt leise über das blonde Haar.

„Wunderschön. Weißt Du, manchmal meine ich, mein Herz müßte brechen, weil es die Größe meiner Liebe nicht fassen kann.“

„So lieb hast Du ihn?“ fragte Eva matt und schwer, und ihr Gesicht war bleich.

„Unausprechlich lieb. Ich könnte sterben für ihn. Und er liebt mich auch, gewiß, ich fühle seine innere Unruhe, wenn er bei uns ist.“

Eva faßte ihre Hand.

„Wenn Du Dich aber täuschst, Gabi? Man kann nicht so sicher in der Seele eines anderen Menschen lesen.“

Gabis Gesicht zuckte.

„Nein — bitte, sag das nicht. Laß mich doch an seine Liebe glauben, es macht mich so glücklich.“

„Wenn er Dich aber doch nicht liebt, Gabi? Es könnte doch sein. Was würdest Du dann tun?“

Die blauen Augen öffneten sich weit.

„Dann — dann müßte ich sterben, ich weiß es gewiß, das ertrüg ich nicht. Ach Eva, Du weißt nicht, wie einem das Herz zittert bei solchen Gedanken.“

Eva beugte sich herab und küßte Gabi auf den Mund.

„Run, Du sollst nicht sterben, mein Liebling. Aber nun laß mich gehen, ich sehne mich nach meinem Bett.“

„Gute Nacht denn, Evi. Du siehst wirklich blaß und müde aus. Das kenne ich sonst nicht an Dir. Du bist immer soviel frischer und stärker als ich. Manchmal beneide ich Dich um Deine Kraft.“

„Beneide mich lieber nicht, sondern schlaf, liebe Seele, damit Du morgen frisch bist. Gute Nacht.“

Damit ging Eva in ihr Zimmer zurück.

Der Krieg auf dem Balkan.

Berlin, 28. Okt. Es ist wohl als ziemlich gewiß anzunehmen, daß die nächsten Tage die erwartete große Schlacht bringen werden, die vielleicht die Entscheidung bedeutet. Nach den bisherigen Erfahrungen wird man die Aussichten für die Türken nicht allzu hoch anschlagen, indes ist nach dem Urteil militärischer Sachkenner die Lage der Türkei noch immer nicht ganz verzweifelt, wenn den Truppen etwas von dem alten Geist wiederkehrt, der früher die türkischen Armeen befeelte. Es steht jetzt fest, daß die Panik bei Kilkisse durch Kleinasiatische Reden hervorgerufen worden ist, die eben erst eingestellt und schlecht verpackt waren. Die Misamis sollen von der Panik nicht ergriffen gewesen sein. Jedenfalls hat die Türkei noch frische Kerntruppen zur Verfügung, die noch nicht im Gefecht waren. Darauf beruhen jetzt die letzten Hoffnungen der Türken.

Sofia, 29. Okt. Da die bulgarische Armeeführung erfahren hat, daß Adrianopel nicht genügend mit Lebensmitteln versehen ist, und da sie die schweren Verluste, die eine Erstürmung hervorrufen würde, vermeiden will, scheint sie vorläufig die Absicht einer Erstürmung fallen gelassen zu haben und dafür eine planmäßige Belagerung bzw. Aushungerung der Festung zu beabsichtigen.

Athen, 29. Okt. Nach einem Scharmügel im Engpaß Tripotamos bei Berria (Karaferia) haben sich die Türken unter Zurücklassung von fünf Proviantwagen zurückgezogen. Die Griechen setzten den Vormarsch fort.

Bukarest, 29. Okt. Die liberale Partei fordert eine möglichst baldige Mobilisierung der rumänischen Truppen. Der frühere Rabinetschef Bratiano soll in einem Interview erklärt haben, Rumänien werde unverzüglich intervenieren, wenn Konstantinopel von den Bulgaren bedroht würde.

Konstantinopel, 30. Okt. Gestern gegen 6 Uhr abends fand die feierliche Inveftierung des neuen Großwesiers statt. Das kaiserliche Reskript, durch das Kiamil zum Großwesier ernannt wird, besagt u. a., der Sultan erwarde, daß Kiamil genügende Maßnahmen treffen werde, damit gegenwärtig die Ordnung und der Erfolg für die Armee gesichert und die Rechte des Reiches in jeder Richtung gewahrt würden. — Eine Lokalkorrespondenz meldet, daß nach dem Kriegsministerium zugegangenen offiziellen Nachrichten die türkische Armee einen allgemeinen Angriff auf der ganzen Linie nördlich von Kilkisse-Marasch begonnen habe und daß sich die Bulgaren zurückziehen.

Konstantinopel, 30. Okt. Eine amtliche Depesche des Kriegeministers von gestern meldet, daß seit mittag die Armee in eine

Schlacht verwickelt sei. Die Armee zeige Widerstandskraft und Entschlossenheit, was beweise, daß der die Truppen befehlende Geist ausgezeichnet sei. — Eine zweite Depesche des Kriegeministers besagt, daß der mittags begonnene Kampf fortgesetzt werde. Die Schlacht entwickelte sich für die türkischen Truppen sehr günstig. Diese seien im Vormarsch begriffen. Der Kriegsminister spricht die Hoffnung aus, daß die türkische Armee mit Gottes Hilfe die Schlacht gewinnen werde.

Konstantinopel, 30. Okt. Wie „Zdam“ erfährt, haben bulgarische Freischärler den Leuchtturm von Inziada in Brand gesteckt, um die türkische Flotte im Schwarzen Meere zu behindern.

Sofia, 30. Okt. Nach Berichten des Blattes „Mir“ war die Schlacht bei Kotschana eine der mörderischsten unter allen Kämpfen. Sie dauerte 2 Tage und 2 Nächte. Der Kampf war besonders infolge der zahlreichen Bajonettangriffe erbittert. Die Türken wurden trotz ihres Widerstands zerprengt und flüchteten in voller Unordnung. Der Einmarsch der Bulgaren in Kotschana löste bei der Bevölkerung großen Jubel aus.

Wien, 30. Okt. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Konstantinopel: Amlich wird gemeldet, die Distanz sei von mittags ab im Kampfe begriffen und leistete besonderen Widerstand. Rasim Pascha meldet, es handle sich um die Herbeiführung der Entscheidung.

Verschiedenes.

Eine wichtige Entscheidung für Vermieter und speziell für Mieter fällt kürzlich das Landgericht München I. Ein Vermieter hatte einen Mieter auf Zahlung einer vereinbarten, beim Auszug fälligen Abnützungsgeld, wie solche auch in Durlach teilweise in Höhe von 10, 20, 30 M und mehr im Mietvertrag vereinbart wird, verklagt. Das Landgericht München hat den Kläger abgewiesen und in Uebereinstimmung mit dem Reichsgericht solche Abmachungen als gegen die guten Sitten verstößend für ungültig erklärt. In der Begründung zum Urteil heißt es, daß der Mietzins bereits eine Bezahlung für die Benützung und Abnützung darstelle, somit also für Abnützung eine doppelte Bezahlung gefordert werde. Es wird aber auch weiterhin als ein Verstoß gegen die guten Sitten erachtet, wenn ein einzelner oder eine Personengemeinschaft ein ihnen zustehendes Monopol oder den Ausschluß einer Konkurrenzmöglichkeit dazu mißbraucht, dem allgemeinen Verkehr unbillige und unverhältnismäßige Opfer aufzuerlegen oder Bedingungen vorzuschreiben. Durch das reichsgerichtliche Urteil kann also einem Mieter trotz getroffener Vereinbarung kein Zwang zur Zahlung der Abnützungsgeld auferlegt werden, was sehr mit Freunden begrüßt werden muß, umso mehr

als man solche Bestimmungen außer in Baden fast nirgends kennt. Es bleibt also dem freien Ermessen des Mieters überlassen, ob er bezahlen will oder nicht.

Blumenflor in Durlach.

(Fortsetzung.)

Lobende Erwähnungen: Herrenstr. 1 Manf., Nr. 4 Manf. links, Nr. 5 3. St., Nr. 8 1. St., Nr. 14 1. St. u. Manf., Nr. 15 3. St., Nr. 16 2. St. links, Nr. 22 2. St. rechts u. Manf., Nr. 27 Manf., Nr. 29 2. St. u. Manf., Nr. 33 1. u. 2. St., Jägerstr. 1 2. St. u. Manf. u. 2. St. nach der Königsstr., Nr. 2 2. St., Nr. 3 2. St. nach der Königsstr., Nr. 8 2. St., Nr. 9 1. St., Nr. 11 1. St. u. 2. St. rechts, Nr. 12 2. St., Nr. 13 1. St., Nr. 15 2. St., Nr. 16, Nr. 18 2. St., Nr. 19 1. St. u. Manf., Nr. 21 1. St., Nr. 22 2. St. u. Manf., Nr. 26 2. St., Nr. 30 2. St., Nr. 40 1. u. 2. St., Nr. 42, Nr. 43 1. St., Nr. 50 2. St., Nr. 52 Manf. Karlsr. Aller. 1 3. St. u. 2. u. 3. St. nach der Friedrichstr. Kelterstr. 4 Manf., Nr. 6 1. St., Nr. 9 1. St., Nr. 10 1. 2. u. 3. St., Nr. 14 2. St., Nr. 15 1. St., Nr. 16 1. St., Nr. 21 2. St., Nr. 23 1. St., Nr. 25 1. St., Nr. 27 2. St., Nr. 29 1. St., Nr. 30 1. u. 2. St. links u. rechts, Nr. 34 2. St., Nr. 36 2. St. u. Manf. Kirchstr. 3 2. St., Nr. 5 1. St., Nr. 4 2. St., Nr. 7 2. St., Nr. 8 1. St., Nr. 9 Manf., Nr. 11 2. St. Imberstr. 2 2. St. u. Manf., Nr. 3 1. u. 2. St., Kronenstr. 5 2. St., Nr. 14 1. St., Nr. 16 1. St., Nr. 20 2. St., Nr. 22 2. St. Kiliansfeldstr. 2 2. St. u. Manf., Nr. 3 2. St., Nr. 5 1. 2. 3. St. u. Manf., Nr. 6 3. St., Nr. 9 Manf., Nr. 10 1. u. 2. St., Nr. 11 1. 2. 3. St. u. Manf., Nr. 18 3. St. Luitpoldstr. 2 2. St., Nr. 4 3. St., Nr. 8 1. u. 4. St. Lammstr. 2 Manf., Nr. 5 Manf., Nr. 8 2. St., Nr. 9 2. St., Nr. 10 1. St., Nr. 11 2. St., Nr. 16 1. St., Nr. 17 2. St., Nr. 31 1. St., Nr. 32 1. St., Nr. 34 1. St., Nr. 38 2. St., Nr. 39 2. St., Nr. 43 2. St. Strö., Nr. 45 1. St., Nr. 47 1. St.

(Fortsetzung folgt.)

Bereins-Nachrichten.

Sch. Durlach, 30. Okt. Musik und Gesang, wer sollte das nicht lieben? Worte können begeistern, aber Worte rhythmisch gefaßt und vertont, sie können begeisternd wirken in einer Art, die das ganze Wesen eines Menschen erfasst und hinreißt. Pflanze des Gesangs werden wir deshalb immer gern unterstützen, und wollen aus diesem Grunde nicht veräumen, auf das am Samstag stattfindende Konzert des hiesigen Männergesangsvereins „Freiheit“ aufmerksam zu machen. Es werden Männerchöre mit Sopran, Violin- und Baritonvorträgen und Duetten wechseln. Wie aus dem Inseratenteil hervorgeht, sind gute Kräfte für die Veranstaltung gewonnen worden, unter denen besonders die Namen Margot Mannherz und Louis Baldes ziemlich bekannt sind. Am Schlusse Ball.

Seife wird teurer!

Offertiere, solange Vorrat reicht, in anerkannt bester, erstklassiger Ware

Kernseife | weiß Pfund 29 Pfg.
| gelb " 28 "
| Sparkeru " 30 "
bei 5 Pfund-Abnahme per Pfd. 1 Pfg., von 25 Pfund an per Pfd. 2 Pfg. billiger.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Langsam entkleidete sich Eva und ging ebenfalls zu Bett. Trotz ihrer betonten Müdigkeit lag sie noch lange mit wachen, offenen Augen da. Wie so oft in letzter Zeit rang sie mit widerstreitenden Gefühlen in ihrer Brust.

Durfte sie glücklich sein, wenn Gabis Glück dabei in Scherben ging? Und wiederum — mußte sie auf das höchste Erdenglück verzichten und sich und den Geliebten zur Entfagung zwingen, um Gabi ein Scheinglück zu retten? Wer bürgte ihr dafür, daß Bernhard sich Gabi zuwandte, wenn sie ihn abwieß? Wenn er sich wirklich mit einer anderen trösten würde, war Gabi dann nicht ebenso unglücklich, als wenn er ihre Pflegeschwester heiraten würde? So kreuzten schwere Gedanken hinter ihrer Stirn, bis sie endlich einschlief.

Einige Tage später trat Bernhard um die Mittagszeit in seine Junggesellenwohnung. Er hatte mit mehreren Kollegen Aufnahme bei der Witwe eines Hattenfelder Beamten gefunden. Die alte Dame vermietete seit dem Tode ihres Mannes einige Zimmer an die Hattenfelder Ingenieure.

Als Bernhard das kleine Vorzimmer betrat, kam ihm Frau Struse lächelnd entgegen. „Es ist für Sie Besuch eingetroffen, Herr Gerold,“ sagte sie freundlich.

Bernhard sprang auf seine Zimmertüre

zu und öffnete sie schnell. Er wußte, wen er vorstuden würde.

„Dankel Freiz, bist Du da?“
„In Lebensgröße, mein Junge.“
Sie begrüßten sich herzlich.

„Ich habe Dich erst heute abend erwartet.“
„Wollte auch erst am Abend kommen, da ich zuvor Deine Mutter aufsuchen wollte. Ich hörte jedoch in der Anstalt, daß sie ein eben genesenes Kind heute den Eltern wieder zuführt, die es nicht selbst abholen konnten. Sie wird erst heute abend zurück erwartet. So bin ich schon jetzt zu Dir gekommen und werde morgen Deine Mutter aufsuchen.“

„Wie ich mich freue, daß ich Dich endlich einmal bei mir habe.“

„Glaub ich Dir, mein Junge. Ich hab schon vom Fenster aus Umschau gehalten über den Schauplatz Deiner Tätigkeit. Ein imposantes Etablissement, dieses Hattenfeld.“
Bernhards Augen leuchteten auf.

„Ja — es ist eine Freude ohnegleichen, hier schaffen zu dürfen. Gleich nach Tisch führe ich Dich herum, Dankel Freiz. Du wirst Augen machen. Und für den Abend sind wir zu Wendenburg geladen — ein Gastzimmer hat man in der Villa Anna schon für Dich bereit. Doch nun sag mir rasch, wie geht es Tante Maria und den Kindern?“

„Gottlob gut — und sie lassen grüßen. Sie bedauern sehr, daß aus Deinem längeren Besuch vorläufig nichts wird.“

„Ich auch — aber es geht nicht an jetzt.“
„Nun führte er Herbig in ein größeres Zimmer, welches dem seinen gegenüberlag. Dort speisten die Herren, die bei Frau Struse wohnten, gemeinschaftlich, und auch noch einige andere Ingenieure, die ihre Wohnung in nächster Nähe hatten. Im ganzen sahen neun Personen an der sauber gedeckten Tafel, als die beiden eintraten.“

Der „gute Dankel Freiz“ wurde sofort mit Hallo begrüßt. Es herrschte ein liebenswürdiges, humoristischer Ton unter den Tischgenossen. Als Bernhard alle zur Beteiligung an dem „Extratropfen“ einlud, erhob sich ein begeistertes Beifallsgemurmel.

Herbig ging vergnügt auf den munteren Ton ein und gab auf die offizielle ulige Begrüßungserede eines der Herren eine schneidige humoristische Antwort. Man trank ihm darauf von allen Seiten begeistert zu, und er tat kräftig Bescheid. Bernhard strahlte über das ganze Gesicht. „Da stellst doch überall Deinen Mann, Dankel Freiz, ich bin wieder mal bannig stolz auf Dich,“ sagte er warm, als sie nach Tisch nach den Werken gingen.

(Fortsetzung folgt.)

Großh. Landwirtschaftsschule Augustenbergr.

Beginn des I. Kurfes der Winterschule Montag den 4. November. Anmeldungen nimmt entgegen Der Schulforsand.

Städtischer Seefischmarkt

am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag auf dem Marktplatz.

Preise:

Schellfische, kleine	zum Preise von 25	₰ pro Pfd.
Merlan	27	" "
Portionschellfische	32	" "
Große Schellfische	35	" "
Kablau ganzem Fisch	27	" "
Fischfotelette	30	" "
Flußfische zum Backen	35	" "
Grüne Bratheringe	19	" "
Büdlinge	Stück 6	Pfg.

Das Bürgermeisteramt.

Ortskrankenkasse Durlach.

Zur statutenmäßigen ordentlichen

Generalversammlung

werden deren Mitglieder auf **Donnerstag den 21. November d. J., abends 8 Uhr**, in den Rathausaal eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl von Vorstandsmitgliedern auf drei Jahre.
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung 1912.
3. Aenderung des § 19 Absatz 1 des Statuts.
4. Die Neuorganisation der Krankenkassen auf Grund der Reichsversicherungsordnung beir.
5. Behandlung von etwa noch eingehenden Anträgen, welche bis 14. November d. J. schriftlich und von 10 Mitgliedern der Generalversammlung unterzeichnet an den Vorstand einzureichen sind.

Durlach den 30. Oktober 1912.

Der Vorstand:

Dirschauer.

Auf Allerheiligen empfehle

Grabkränze und Bindereien

aller Art von einfacher bis zur feinsten Ausführung, sowie **Chrysanthemum** und sonstige passende Pflanzen in jeder Preislage und zu billigsten Preisen.

Christian Klenert, Gärtnerei.

Telephon 158. Palmienstraße 12.

NB. Von heute an bis Allerheiligen werden Bestellungen im **Laden Hauptstrasse 15** angenommen, wo auch Kränze und Trauerarrangements zu haben sind

Königsbach.

Fischerei-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde verpachtet in öffentlicher Steigerung am **Dienstag den 12. November 1912**, nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathaus die Ausübung des ihr zustehenden Fischereirechts von 5580 ldm Gewässer. Die Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstermin auf dem Rathaus zur Einsicht auf.

Königsbach, 29. Okt. 1912.

Gemeinderat:
Fränkle.

Jägerstraße 48 a (sog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Speicher und Kellerabteilung, sowie Schweinestall, per sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das **Stadtbauamt**.

Junger Herr sucht **möbliertes Zimmer** mitten in der Stadt

Offerten an **Robert Kurz** zum Schloßchen.

Zimmer zu vermieten

an ruhigen soliden Arbeiter **Schwanenstraße 6, 2. St.**

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 31. d. M. werde ich in Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a. Vormittags 9 Uhr im städt. Schlachthaus etwa 200 kg Rindfleisch.

b. Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal — Rathaus — 1 Standuhr, 2 Truhen, 2 chinesische Vasen, 1 Bodenteppich, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode.

Durlach, 29. Okt. 1912.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Ettlingerstraße 39 ist eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock samt Zubehör, sowie eine 3-Zimmerwohnung im 3. Stock mit Zubehör zu vermieten. Näheres in der **Wirtschaft z. Schloßchen** oder **Brauerei Brink, Karlsruhe**.

2500 Mark

als II. Hypothek werden von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Vermittler verboten. Gesl. Offerten unter Nr. 335 an das **Durlacher Wochenblatt** erbeten.

Voranzeige.

Instrumental-Musikverein (Feuerwehrkapelle) Durlach.

Sonntag, 3. November. im Saalbau z. Blume:

GROSSES KONZERT.

Auf Allerheiligen:

Grabkränze

in künstl. Laub von 40 Pfg. an, sowie präpar. Naturlaub und Palmen in div. Preislagen.

Perikränze von 90 Pfg. an bis zu den feinsten

empfehle in reicher Auswahl

W. Pohle Nachfolger (Inh. Gust. Doll)

Hauptstrasse 66.

Zur Holzbereitung

empfehle mein Lager in

Waldjägen unter voller Garantie

(in allen Längen vrrätig),

Äxte, Mörschel, Scheitkeile, Handjägen, Feilen u. s. w.

Waldemar Kullner

Eisenhandlung, Blumenstrasse 15.

Herren-Garderobe

nach Maß

unter Garantie für guten Sitz empfehle

Albert Röll, Herren-Kleidermacher

Durlach, Hauptstraße 56, 3. St., Eingang Krone.

Auf Allerheiligen

empfehle meine reichhaltige Auswahl in **Chrysanthemum**, sowie **Kränzen** in jeder Preislage.

Heinr. Schneider, Handelsgärtner,
Friedhofstraße 3.



Dr. Gentners **Nigrin** und Dr. Gentners **Gentol**
Schuhcreme Metallputzmittel
sind nicht nur beim Militär, sondern auch in jeder Haushaltung die beliebtesten Putzmittel. Ohne Mähe haltbaren Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-Seifenpulvers **Goldperle:**
Carl Gentner, Göppingen.

Prima saure Mostäpfel

großfallend, 200 Zentner franko Durlach und Umgebung **₰ 740.**


Speisewiebeln, beste Qual, per Zentner **₰ 2.80**, **Carotten** für

Gemüse, per Zentner **₰ 2.20**, **Rotkraut**, per Zentner **₰ 3.50**,

Weißkraut, per Zentner **₰ 1.80**, offeriert

Josef Lechner, Landesprodukten-Verhandlung,
Herzheim (Pfalz), Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Spielabteilung.

Morgen Donnerstag abend nach dem Turnen **Bersammlung** im Gasthaus zum Ochsen.
Der Vorstand.

Gesangverein Freiheit Durlach.

Samstag den 2. November, abends 1/2 9 Uhr, im großen Saale zur „Blume“:

Erstes Konzert

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Margot Mannherz, Opernsängerin, Karlsruhe (Sopran); Fräulein Klara Steinmann, Karlsruhe (Klavier); sowie der Herren Louis Balbes, Chordirektor, Karlsruhe (Bariton) und Albin Hoffmann, Musiklehrer, Karlsruhe (Violine).

Programme à 20 Pfg. berechnen zum Eintritt

Nach Beendigung des Programms Ball.

Radfahrer-Club Germania 1892 Durlach.

Zu der am **Mittwoch den 6. November,** abends 1/2 9 Uhr, im Lokal „Festhalle“ beginnenden **ordentlichen Generalversammlung** sind die Mitglieder zu zahlreichem Besuche sportsfreundlich eingeladen. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern durch die Post zugestellt.
Der Vorstand.

Tannhäuser.



Morgen **Schlachttag** Donnerstag wozu einladet **L. Dingeldein.**

Geldlotterie

zum Kirchenbau Marbach Ziehung 5. November sicher **2029 Gewinne Mk. 64 000**
Hauptgew. **Mk. 30 000, 10 000 bar**
Lose à 2.—, 6 St. 11.—, 10 St. 20.—
Böchnerinnenasyl-Lose Mannheim
1811 Gew. **Mk. 24 000; Mk. 10 000 u.**
Ziehung 9. Nov. bestimmt
Lose à 1/2 Mk., 10 St. 4.50, 28 St. 12.50
solange Vorrat reicht versendet
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.
Durlach: **Max Philipp, Zigarrengech.**

Alle Zutaten

um **Most** zu verbessern u. haltbar zu machen, erhalten Sie in der **Adler Drogerie Aug. Peter.**

Restaurant Stadt Durlach.

St. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag **Großes Schlachtfest.**

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Eine Ziege billig zu verkaufen Wo, sagt die Expedition dieses Blattes

3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten **Lindenstraße 1.**

Holtermanns

Beginn: **Donnerstag den 31. Oktober.**

Beachten Sie mein Inserat in der nächsten Nummer!

95 Pfg.-Tage



Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen **1.60 bis 5.00** bis offen das Pfund von Mk. **5.00** auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterel-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Holl. Vollheringe

10 Stück 58 ^{1/2}
Milchner 10 St. 65 ^{1/2}
Bismarckheringe u. Kollmöpfe
große Fische, 3 St. 20 ^{1/2}
Nuss. Sardinen
30 ^{1/2}, 1 Fäßchen 1.75
Bismarckheringe u. Kollmöpfe
in 4 Lit.-Dosen 2 10
Bratheringe
die 8 Liter-Dose 3 20
Nieler Bündlinge
Stück 6 u. 8 ^{1/2}
Neu eingetroffen:

Kastanien
Pfd. 19 ^{1/2}
Handläse, 3 St. 10 ^{1/2}

Luger u. Filialen.

Wenn Sie von hartnäckigen Hautaus-
schlägen, Flechten,

Hautjucken

u. i. w. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Jucker's „Saluderma“** rasch Erleichterung. Reizlich warm empfohlen. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

Sofort zu vermieten großes heizbares **Zimmer**, geschmackvoll möbliert, an ruhigen soliden Herrn **Schillerstraße 4, Ecke Turmbergstraße, parterre.**

In schöner ruhiger Lage, in der Nähe des Turmbergs, ist **gut möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch und sep. Eingang sofort an besse. Herrn zu vermieten. Zu erfragen **Dürbachstraße 16 II.**

Zu vermieten auf sofort od. später: **Wilhelmstr. 1 IV** eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Killiofeldstraße 19 ist im 2. Stock eine große 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Bad.

Airedale-Terrier, Hündin, 10 Mt. alt, prä. Abst., mit Stammbaum zu verkaufen bei **Wilh. Jaak, Grünwettersbach.**

Violin-Unterricht

erteile für Anfänger und vorgebildete Schüler bei mäßigem Honorar. Zu erfr. bei der Exped.

10 tüchtige Erdarbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung am neuen Güterbahnhof Durlach **Gustav Siegrist, Hoch- u. Tiefbauunter.**

Vernünftige Witterung am 31. Okt.
Früh, regnerisch, mild.

Tafeläpfel! Tafeläpfel!

Nie wieder kommende Gelegenheit!
200 Zentner stehen auf dem Güterbahnhof gegenüber der „Gold. Gerste“ vom 30. bis 31. Oktober sehr preiswert zum Verkauf. Schönste haltbare außerleisene große Winterforten **Goldparmänen, Baumannsreinetten, graue Reinetten, Zitronenäpfel, Casseler Reinetten, Herrenäpfel und Kochäpfel.**
Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

Am 18. November

beginnt bei mir der **Maschinenschreiben-Kurs** auf nur erstklassigen

Deutschen

Schreibmaschinen, nach der neuesten **Zehn-Finger-Schreibmethode.**

Wegen Einteilung der Unterrichtsklassen bitte ich um sofortige Anmeldung.

Wilhelm Zähringer, Durlach

Auerstr. 1 (Ecke Karlsruher Allee). Fernspr. 283.
Generalvertrieb der „**DEA**“ Schreibmaschine.

Grosser Extra-Verkauf von Seidenband und Samt

in allen Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. Kiefer, Modistin, Kronenstrasse 8.